

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 30. Jänner 1953

Blatt 128

Friedell, Altenberg und Schönthan

=====

30. Jänner (RK) Zur Feier des 75. Geburtstages von Egon Friedell und des 100. Geburtstages von Paul von Schönthan sowie aus Anlaß der Erwerbung wertvoller Briefe Peter Altenbergs aus dem Besitze von Frau Lotte Franzos (Spende der Vereinigung der Österreicher in der Schweiz und Liechtenstein) zeigt die Wiener Stadtbibliothek im Lesesaal Handschriften, Bücher und Bildmaterial über diese drei Schriftsteller in drei Vitrinen. Die Ausstellung ist vom 2. bis 28. Februar, Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, an Samstagen von 9 bis 12 Uhr, unentgeltlich zu besichtigen.

Rücksicht beim Wintersport!

=====

Wiener Stadtschulrat appelliert an die Schuljugend

30. Jänner (RK) Der Stadtschulrat für Wien appelliert in einem Erlaß, der in allen Wiener Schulen bekanntgemacht wurde, an die Schuljugend, bei der Ausübung des Wintersportes im Wiener Wald Rücksicht zu üben und vorsichtig zu sein. Der Erlaß erinnert an die vielen Unfälle, die sich stets bei guter Schneelage zum Wochenende auf den Skiwiesen in der Umgebung von Wien ereignen. Es heißt dann ferner: Obwohl es nicht in erster Linie die Schuljugend war, die durch ihr unbeherrschtes Benehmen Mitmenschen gefährdete, und obwohl es sich bei diesen Vergnügungen nicht um eine Angelegenheit der Schule handelt, fühlt sich der Stadtschulrat dennoch verpflichtet, die Schuljugend zur Besinnung und Rücksicht bei der Ausübung des Wintersportes aufzurufen.

Sportlicher Geist und sportliches Können zeigen sich in Beherrschung, Vorsicht und Rücksichtnahme. Wildes Schußfahren auf

menschenübersäten Wiesen beim Aufstieg, unvorsichtiges Überqueren von Hängen, auf denen gerodelt wird, sind sportwidrig. Sportrowdies diskreditieren den Sport und finden für ihre vermeintlichen Bravourleistungen keinesfalls die Bewunderung, die sie erwarten. Schüler und Schülerinnen, bedenkt und beherzigt dies und handelt danach! Bereitet Euren Eltern und Erziehern nicht unnötige Sorgen und bringt Euch selbst nicht leichtfertig in Gefahr.

Gedenktage für Februar

=====

30. Jänner (RK)

Anfang	Augustin Hirschvogel, Radierer, Kartograph,	400.Tod.Tag
Februar	Glasmaler, Stempelschneider	
1.	Ottokar Freiherr von Chiari, Professor der Kehlkopfkunde (+ 12.5.1918)	100.Geb.Tag
1.	Prof.Dr. Rudolf Saliger, Ing. und Eisenbetonfachmann	80.Geb.Tag
2.	Dr.jur. Karl Federn, Schriftsteller, Erzähler, Übersetzer, Essayist	85.Geb.Tag
7.	Kasimir Graff, Astronom (+ 15.2.1950)	75.Geb.Tag
8.	Martin Buber, Schriftsteller, jüd. Religionsphilosoph (Tel Aviv)	75.Geb.Tag
11.	Anton Freiherr von Störck, Mediziner, Leibarzt der Kaiserin Maria Theresia	150.Tod.Tag
12.	Ludwig Stössl, Schauspieler (Los Angeles)	70.Geb.Tag
16.	Pater Wilhelm Schmidt, Univ.Prof., Ethnologe (Freiburg)	85.Geb.Tag
19.	Jodok Fink, Politiker (+ 1.7.1929)	100.Geb.Tag
20.	Wilhelm Podlaha, Schulmann, zuerst im Piari- stenorden, dann Weltpriester und Direktor des Akad. Gymnasiums	100.Tod.Tag
22.	Karl von Möller, Schriftsteller	10.Tod.Tag
22.	Hugo Wolf, Komponist	50.Tod.Tag
24.	Gustinus Ambrosi, Bildhauer	60.Geb.Tag
24.	Erwin Kerber, Intendant des Landestheaters Salzburg, ehem. Direktor der Staatsoper	10.Tod.Tag
24.	Heinrich Strecker, Komponist	60.Geb.Tag
27.	Christine Touaillon, Dozentin für Literatur- geschichte an der Universität Wien, Erfor- scherin der Frauenromane (+ 15.4.1928)	75.Geb.Tag
28.	Edmund Reim, Musiker	25.Tod.Tag

Ottokar Chiari zum Gedenken

=====

30. Jänner (BK) Auf den 1. Februar fällt der 100. Geburtstag des bedeutenden Laryngologen Hofrats Prof.Dr. Ottokar Freiherr von Chiari.

Als Sohn eines Frauenarztes in Prag geboren, wurde er nach Absolvierung der medizinischen Studien bei Hyrtl, Skoda, Brücke, Rokitansky und Hebra in Wien Operateur an der chirurgischen Klinik Dumreicher und wandte sich sodann endgültig der Laryngologie zu. 1882 habilitierte er sich, 1892 übernahm er die Leitung der laryngologischen Abteilung der Poliklinik, die er zu hoher Blüte brachte. 1900 wurde er zum Vorstand der Laryngologischen Universitätsklinik ernannt und entfaltete für ihre Ausgestaltung bis zu seinem am 12. Mai 1918 erfolgten Tode eine unermüdliche Tätigkeit. Es ist sein besonderes Verdienst, die Laryngologie mit der Rhinologie zu einem einheitlichen Fach vereinigt und an dessen Aufschwung hervorragenden Anteil genommen zu haben. Diesem Umstand wurde auch durch die Umbenennung der früheren laryngologischen Klinik in "Klinik für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten" Rechnung getragen. Durch seine chirurgische Ausbildung war Chiari befähigt, operative Eingriffe selbst auszuführen und die Behandlung des Larynxkarzinoms, die Tracheotomie, Kehlkopfextirpationen, Hypophysenoperationen, Larynx- und Pharynxresektionen vorzunehmen. In seinem wissenschaftlichen Lebenswerk hat Chiari zu fast allen Problemen seines Spezialgebietes Stellung genommen. Er befaßte sich u.a. mit den entzündlichen Erkrankungen des Kehlkopfs, mit verschiedenartigen Geschwülsten, mit der Dilatationsbehandlung der Kehlkopfstenosen, mit dem Lymphosarkom, Lupus und Tuberkulose, mit der Nebenhöhleneiterung, dem Rhinosklerom und Tumoren der Nasenscheidewand. Weiters sind ihm neue Operationsmethoden und Instrumente sowie die Verwendung des Kokains und des Menthols zu danken. Die Früchte seines vielseitigen Schaffens sind in zwei großen Sammelwerken "Die Krankheiten der oberen Luftwege" und "Chirurgie des Kehlkopfes und der oberen Luftwege" niedergelegt. Chiari hat als Lehrer und Forscher eine Schule begründet und internationale Anerkennung errungen. Seine Vorlesun-

gen wurden in den obligaten Studienplan aufgenommen und seine Ärztekurse von Medizinern aller Nationen besucht. Er war Mitglied verschiedener ausländischer ärztlicher Vereinigungen und Begründer sowie langjähriger Präsident der Laryngo-rhinologischen Gesellschaft.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 2. bis 8. Februar

30. Jänner (BK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 3. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Dietrich Fischer-Dieskau, am Flügel Jörg Demus
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Siemens-Chor: Chorkonzert
	Musikakademie Orgelsaal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Karl WALTER
Mittwoch 4. Febr.	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Trio di Trieste (Werke von Vivaldi- Ghedini, Ravel und Schubert)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Hans Hollmann: "Der gegenwartsnahe Musikunterricht"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Happy end in Paris", Operette von Peter Frederick und Gisa Lindt, Musik Heinrich Braun (Ausführende: Opern- und Operettenklasse des Kon- servatoriums, Leitung Erich Wymetal und Karl Hudez)
Donnerstag 5. Febr.	Musikakademie Vortragssaal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklassen der Professoren Hauser, Kerschbaumer und Seidlhofer
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Happy end in Paris", Operette von Peter Frederick und Gisa Lindt, Musik Heinrich Braun
Freitag 6. Febr.	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Happy end in Paris", Operette von Peter Frederick und Gisa Lindt, Musik Heinrich Braun

Samstag Gr.M.V.Saal
7. Febr. 15.00

Sendergruppe Rot-Weiß-Rot:
öffentl. Rundfunkkonzert (Wiener
Philharmoniker, Dirigent Clemens
Krauss)

Mozartsaal (KH
16.00

Wiener Konzerthausgesellschaft:
2. Konzert im Zyklus III - "Roman-
tische Musik"; Liederabend Dietrich
Fischer-Dieskau, am Flügel Jörg
Demus; Werke von Franz Schubert und
Robert Schumann; (nachgeholt vom
8. Nov. 1952)

Musikakademie
Vortragssaal
16.00

Akademie für Musik u.d.K.:
Interner Nachmittag der Klavierklas-
sen der Professoren Hauser, Hinter-
hofer, Lauda und Wild-Volek

Konservatorium
der Stadt Wien
Konzertsaal
19.00

Musiklehranstalten der Stadt Wien:
"Happy end in Paris", Operette von
Peter Frederick und Gisa Lindt;
Musik Heinrich Braun

Karl Federn zum Gedenken

=====

30. Jänner (RK) Der 2. Februar sei der Erinnerung an den
Schriftsteller Dr. Karl Federn gewidmet, der an diesem Tage 85
Jahre alt geworden wäre.

In Wien geboren, studierte er hier Rechtswissenschaften,
wandte sich aber nach kurzer Anwaltspraxis der literarischen
Betätigung zu und veröffentlichte zahlreiche Gedichte, Romane,
Theaterstücke, Essays, Erzählungen, Übersetzungen und literatur-
kritische Beiträge. Während des ersten Weltkrieges war er in
Lugano Korrespondent der "Vossischen Zeitung", von 1919 bis 1921
wirkte er als Referent für italienische Angelegenheiten am deut-
schen Außenministerium und wandte sich in der Folge wieder der
schriftstellerischen Arbeit zu. 1933 übersiedelte er nach Kopen-
hagen, später nach London, wo er 1942 starb. Dr. Federn, der
lange Zeit Vizepräsident des deutschen Pen-Klubs und Schrift-
führer des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller war, hat
als Novellist, vor allem aber als Literaturkritiker und Essayist
Bedeutendes geleistet.

Wien nach wie vor frei von der Grippewelle
=====

30. Jänner (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, auf Grund von Berichten des Seuchenreferates im Gesundheitsamt und der dort gesammelten Meldungen und Erfahrungen mitteilt, war der Stand an Grippeerkrankungen auch gestern unter dem langjährigen Durchschnitt. Von der Bettenzentrale wurden insgesamt nur 29 Krankheitsfälle an Erkältungen, Erkrankungen der Atmungsorgane etc. gemeldet und davon zwei als grippeverdächtig bezeichnet.

Zu den Meldungen, wonach Impfungen gegen Grippeerkrankungen stattfinden, teilen die zuständigen Stellen mit, daß diese praktisch nur im Bereiche von Armeestellen durchgeführt werden. Ansonsten gibt es kaum einen Staat, der bisher Impfungen im größeren Maße gegen Grippeerkrankungen durchgeführt und damit verwendbare Erfahrungen gemacht hätte. Der beste Schutz gegen solche Erkrankungen bleibt nach wie vor die eigene Vorsicht, der Selbstschutz vor Erkältungen und die Rücksichtnahme auf die Mitmenschen.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Februar
=====

30. Jänner (RK) Im Februar sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. Februar: Getränkesteuer für Jänner,
Gefrorenessteuer für Jänner,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Jänner,
Ankündigungsabgabe für Jänner.
- 14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner.
- 15. Februar: Lohnsummensteuer für Jänner,
Grundsteuer für das Vierteljahr Jänner bis März bei einer Jahresvorschreibung über 40 S, für das Halbjahr Jänner bis Juni bei einer Jahresvorschreibung von 20 S bis 40 S,
Kanalräumungs- und Hauskehrrichtabfuhrgebühren für das Vierteljahr Jänner bis März.
- 25. Februar: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Februar.
- 28. Februar: Hundeabgabe (erste Hälfte).

Zum Gedenken an die Dänenhilfe

=====

30. Jänner (RK) In den Jahren nach dem ersten Weltkrieg wurden 22.000 hungernde österreichische Kinder in Dänemark liebevoll aufgenommen. Seither bestehen zwischen vielen Familien in Österreich und Dänemark Bande inniger Freundschaft. Durch die Gründung der Vereinigung ehemaliger Pflegekinder hat die Wiener Jugend seinerzeit für ihre unvergängliche Liebe zu Dänemark auch ein sichtbares Zeichen geschaffen. Im Jahre 1945 waren es auch wieder Dänen, die Wien und Österreich in ärgster Bedrängnis geholfen haben. Dank der alten Beziehungen zu den dänischen Pflegeeltern konnten auch nach dem zweiten Weltkrieg 4.000 Wiener Kinder Aufnahme in Dänemark finden.

Eine Abordnung der Initiatoren der Erholungsaktion übergab heute Bürgermeister Jonas zur Erinnerung an die Dänenhilfe ein Gedenkblatt mit der Bitte, dieses in den Städtischen Sammlungen aufzubewahren. Bürgermeister Jonas würdigte bei dieser Gelegenheit die Bemühungen der Wiener Dänenfreunde. Für die Zukunft sprach er die Zuversicht aus, Wien möge niemals mehr Zeiten erleben, in denen es das Ausland um Hilfe für hungernde Kinder bitten muß.

Das Gedenkblatt, das die Unterschriften der Wiener Begleitpersonen der Kindertransporte nach Dänemark enthält, schmückt das bekannte Abzeichen der dänischen Patrioten aus den Jahren 1940 bis 1945.

Die Wiener Symphoniker an Prof. Furtwängler

=====

30. Jänner (RK) Die Wiener Symphoniker richteten heute ein von Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und den übrigen Mitgliedern des Direktionsrates unterzeichnetes Schreiben an den erkrankten Generalmusikdirektor Prof. Dr. Wilhelm Furtwängler folgenden Inhaltes:

"In der heute stattgehabten Sitzung des erweiterten Direk-

tionsrates des Vereines "Wiener Symphoniker" wurde einstimmig beschlossen, Ihnen, hochverehrter Herr Generalmusikdirektor, die aufrichtigsten und wärmsten Wünsche für eine recht baldige und vollständige Genesung zu übermitteln. Der Verein Wiener Symphoniker und das Orchester der Wiener Symphoniker haben mit stärkster Anteilnahme alle Nachrichten verfolgt, die von Ihrem Krankenlager an die Öffentlichkeit gelangt sind und die uns die berechtigte Hoffnung geben, Sie bald wieder in voller Tätigkeit im Zentrum des Wiener Musiklebens begrüßen zu dürfen."

Der Brief wurde Prof. Furtwängler mit einem Blumengewinde übergeben.